

Radiointerview mit Cisco Wheeler (1998)



Dieses aussagekräftige Radiointerview beim kanadischen Radiosender **CKLN 88.1 FM** mit dem Gedankenkontrollopfer der Illuminaten Cisco Wheeler wurde wahrscheinlich am 11. Januar 1998 geführt. Cisco Wheeler und Fritz Springmeier hielten zu dieser Zeit viele Vorträge und Seminare, nachdem sie im Selbstverlag zwei Bücher veröffentlicht hatten – die aufschlussreichsten und detailliertesten Bücher über die Techniken der traumabasierten Gedankenkontrolle, die jemals gedruckt wurden.



Produzent/Interviewer Wayne Morris: Guten Morgen und willkommen bei The International



Connection. Wir sind in Woche 40 unserer Radioserie über Gedankenkontrolle, und heute beginnen wir mit einem Interview mit Cisco Wheeler, der Co-Autorin von "[The Illuminati Formula Used to Create an Unetectable Mind Controlled Slave](#)" und anderer Bücher über traumabasierte Konditionierung. Cisco ist ein Opfer der Gedankenkontrolle durch eine der Illuminatenfamilien. Sie ist eine Nachfahrin von [Ulysses S. Grant](#) und hat es geschafft, ein gewisses Maß an Freiheit zu erlangen und sich der Kontrolle ihrer Familie zu entziehen. Derzeit arbeitet sie mit [Fritz Springmeier](#) zusammen, um anderen Opfern von Gedankenkontrolle bei der Heilung zu helfen. Cisco gibt nur selten Interviews, daher sind wir sehr glücklich, dass wir Ihnen dieses Interview mit Cisco Wheeler präsentieren können.

Zunächst möchte ich Sie fragen, was Ihr Hintergrund ist und wie Sie zum ersten Mal mit traumabasierter konditionierender Gedankenkontrolle in Berührung kamen.

Cisco Wheeler: Ich war schon als Säugling damit konfrontiert. Mein Vater stammte aus einer generationenübergreifenden satanischen Familie. Mein Leben war von Anfang an nach einer bestimmten Struktur geplant, da mein Vater ein Programmierer für die Illuminaten und die US-Regierung war.

Wayne Morris: Welche politischen/militärischen Verbindungen hatte Ihre Familie, die Ihnen bekannt sind?

Cisco Wheeler: Wir hatten einen sehr ausgeprägten politischen Hintergrund. Mein Vater hatte politische Verbindungen; mein Großonkel war General Earl Grant Wheeler, ein direkter Nachfahre von Ulysses Grant. General Earl Wheeler war das Oberhaupt des amerikanischen Militärs im Vietnamkrieg. Er war der Generalstabschef, wir hatten also einen sehr ausgeprägten politischen Hintergrund. Mein Vater war auch ein Großmeister der Illuminaten. Während des Vietnamkriegs arbeitete er an der Westküste mit seinem Onkel, der das Militär leitete, um Drogen in dieses Land zu bringen und eine Drogenkultur zu entwickeln. Das Ziel dabei war, die Struktur der Familieneinheit zu zerstören. Die Drogenkultur war das eigentliche Ziel des Vietnamkriegs. Mein Vater war auch bei den USO-Shows des Militärs dabei, da er Musiker war; er hatte auch mit der CIA zu tun; und er war Freimaurer des 33. Grades. Als Großmeister der Illuminaten war er sehr eng mit der politischen Struktur Amerikas verbunden. Aufgrund der generationsübergreifenden Verbindungen innerhalb der Illuminaten trat ich von der geplanten Zeit meiner Empfängnis an in eine Welt ein, die gut strukturiert und geplant war. Und als ein strukturierter Sklave innerhalb der Illuminaten wurde auch ich mit der politischen Struktur Amerikas verbunden. Als kleines Kind wurde ich darauf getrimmt, der sogenannten Elite innerhalb dieser politischen Struktur sexuell zu dienen.

Wayne Morris: Sprechen Sie von Leuten im Weißen Haus?

Cisco Wheeler: Ja. Präsident Eisenhower ist der erste Präsident, an den ich mich erinnere. Er hatte sich mit mir angefreundet, als ich ein kleines Kind war. Ich saß auf seinem Schoß, habe ihm vorgesungen, es gab immer wieder sexuelle Gesten. Ich wurde ausgebildet. Ich hatte Umgang mit Gouverneuren, Bürgermeistern und Ministern. Ich wurde dort in sexuellen Aktivitäten geschult und ich war Teil der Illuminatenfunktion innerhalb der britischen Königsfamilie bei elitären Treffen.

Wayne Morris: In welchem Alter wurden Sie der Trauma-Konditionierung unterworfen ... von Geburt an?

Cisco Wheeler: Ich wurde bereits im Mutterleib traumatisiert.



Wayne Morris: Wie haben Sie zum ersten Mal erkannt, dass Ihre Familie Verbindungen zu den Illuminaten hatte?

Cisco Wheeler: Wenn man die Multiplizität versteht, dann versteht man auch, dass es viele Ebenen im System gibt. Weil es viele Ebenen gibt, haben Teile von uns gewisse Dinge, die in unserem Leben passiert sind, in Erinnerung, aber der vordere Teil unseres Systems, der der Außenwelt zugewandt ist, hatte keine Erinnerung, die ihn mit der Illuminati-Programmierung oder traumabasierter Gedankenkontrolle in Verbindung gebracht hätte. Wenn ich also für den vorderen Teil unseres Verstandes spreche, wussten sie, dass überhaupt nichts falsch war, außer dass sie wussten, dass sie eine Kindheit voller Misshandlungen hatten. Sie wussten nicht wirklich, dass etwas falsch war, bis mein Vater starb. Als er starb, war unser Verstand in der Lage, Erinnerungen abzurufen, und zu diesem Zeitpunkt verstanden sie, dass etwas nicht stimmte. Sie hörten Stimmen, hatten Flashbacks und bekamen Informationen, von denen sie wussten, dass sie keine "Vergangenheit" hatten, und sie konnten nicht herausfinden, was passiert war.

Woher kommt das? So denke ich nicht. Warum sollte ich über sexuelle Dinge nachdenken, wenn ich mich nicht daran erinnern kann, jemals sexuell missbraucht worden zu sein, oder warum erinnere ich mich daran, dass ich an einem bestimmten Ort war, obwohl ich mich nicht daran erinnere ... es ist alles aus zweiter Hand. Verstehen Sie, was ich damit sagen will? Erst nach dem Tod meines Vaters begannen sie, die hypnotischen Mauern in meinem Kopf zu durchbrechen, die mich davor schützten, das Geschehene zu erkennen. Im Laufe der Zeit wurden sie aufgrund der wiederkehrenden Erinnerungen, der Flashbacks und des dadurch verursachten Traumas extrem selbstmordgefährdet, und da sie keinen Glauben an Selbstmord hatten, suchten sie Hilfe. Sie gingen für neun Wochen in eine Klinik und begannen mit einem Therapeuten zu arbeiten. Nach einer gewissen Zeit erkannten sie, dass es nicht normal ist, sterben zu wollen, wenn der eigene Vater gestorben ist, und wir fanden heraus, dass es ein wirklich tiefgreifendes Problem gab.

Wayne Morris: Hatten die ersten Therapeuten, mit denen Sie gearbeitet haben, Kenntnisse über Gedankenkontrolle oder traumabasierte Konditionierungstechniken zu dieser Zeit?

Cisco Wheeler: Nur sehr vage. Wir waren eine der ersten Multiplen, die in diesem Gebiet diagnostiziert wurden, und wir arbeiteten im Grunde mit unserer Therapeutin und sie lernte hinzu. Sie hat uns gegenüber eine Verpflichtung übernommen und was sie nicht wusste, hat sie herausgefunden.

Wayne Morris: Ihr Vater war Ihr wichtigster Betreuer und Programmierer. Wie alt waren Sie, als er starb?

Cisco Wheeler: Mein Vater war mein Betreuer und Programmierer und ich war vierzig Jahre alt, als er starb.

Wayne Morris: Wie ist es Ihnen damals gelungen, sich von der Kontrolle Ihrer Familie über Ihr Leben zu befreien? Haben sich andere Leute eingemischt?

Cisco Wheeler: Wenn der Meister stirbt, stirbt in der Regel auch der Sklave, aber aufgrund unserer Entschlossenheit, die Programmierung zu bekämpfen und den Vorgängen in unserem Kopf auf den Grund zu gehen, konnten wir die Selbstmordprogrammierung bekämpfen. Von da an begannen wir eine Reise in das Verständnis, dass wir ein strukturiertes Vielfaches waren, von dem wir nicht einmal wussten, was es war ... dass wir einen langen Weg vor uns hatten, einen harten Weg, den wir gehen



mussten.

Wayne Morris: Mussten Sie diesen Weg allein gehen oder haben Ihnen andere Leute geholfen?

Cisco Wheeler: Nein. Ich hatte ein sehr starkes Unterstützungsteam. Mehrere Leute in meinem Unterstützungsteam waren ebenfalls Opfer von Gedankenkontrolle.

Wayne Morris: Hatten die Leute, die es nicht waren, ein Verständnis für die Techniken der Gedankenkontrolle?

Cisco Wheeler: Nein. Wir begannen diese Reise im Wesentlichen damit, dass wir lernten, uns selbst zu verstehen, uns selbst zuzuhören, uns innerhalb des Systems mit dem zu konfrontieren, was mit uns passiert, unsere Notizen zusammenzutragen und zu erkennen: "Hey, wir erinnern uns getrennt voneinander, wir fühlen dasselbe, wir reagieren auf dieselbe Weise", einen Schritt nach dem anderen zu machen, denn vor dreizehn Jahren wusste niemand wirklich etwas über multiple Persönlichkeiten.

Wayne Morris: Hat Ihr Vater auch andere Menschen schikaniert?

Cisco Wheeler: Auf jeden Fall. Er war ein Meister der Programmierung.

Wayne Morris: Hatten Sie Brüder und Schwestern, die ebenfalls betroffen waren?

Cisco Wheeler: Nicht in dem Maße wie ich. Ich war die Erstgeborene.

Wayne Morris: Wurden Sie, weil Sie die Erstgeborene waren, für diese Art der Schikanen ausgewählt oder gab es andere Gründe?

Cisco Wheeler: Zum Teil. In den späten vierziger Jahren wollten die Illuminaten die Kirchen infiltrieren, weil sie die Macht Gottes innerhalb der Struktur der Kirche verstanden, und sie mussten einen Weg finden, die Kirche zu infiltrieren, um diese spirituelle Kraft innerhalb der Kirche zu brechen, die Macht des heiligen Geistes, die innerhalb der Kirche wirkt. Sie mussten einen Weg finden, das zu unterwandern, und sie wollten die Welt in die Kirchen bringen, damit die Kirchen spirituell nicht so stark waren. Das war ein Teil der Aufgabe meines Vaters. Um das zu erreichen, heiratete mein Vater meine Mutter, die weder Illuminati noch rituell tätig war, aber sie hatte einen sehr ausgeprägten religiösen Hintergrund. Sie war das perfekte Beispiel für die Welt, die perfekte Ehefrau für die Kirche, um anderen jungen Frauen in der Kirche ein Vorbild zu sein. Als mein Vater sie heiratete, war meine Mutter sein Mittel, um die Kirche zu infiltrieren.

Wayne Morris: Wie ist Ihr Vater im Laufe seines Lebens vorgegangen, um die Kirche zu unterwandern?

Cisco Wheeler: Indem man Teil der Kirche wird, indem man Pfarrer wird, indem man geweiht wird, indem man in die Jugendgruppen kommt, indem man sich mit den Ältesten und dem Vorstand der Gemeinde anfreundet. Das waren die Pfingstkirchen.

Wayne Morris: Sie erwähnten die Rolle Ihres Vaters im Drogenhandel während des Vietnamkriegs. Können Sie das näher erläutern?

Cisco Wheeler: Als die Vietnam-Soldaten getötet wurden und man ihre Leichen zurückbrachte, waren in den Körperhöhlen Drogen versteckt. Es war die Aufgabe meines Vaters, diese vom Leichenbestatter zu besorgen, denn zu diesem Zeitpunkt handelte es sich um eine verbotene Substanz, und er war der Verantwortliche dafür. Er war nicht aktiv in Vietnam. Er war nur die



verlängerte Hand, die innerhalb unserer Regierung dafür sorgte, dass die Drogen ihr Ziel erreichten.

Wayne Morris: Welche Verbindungen hatte Ihr Vater zu dem Zeitpunkt, als die Drogen nach Nordamerika kamen, in Bezug auf den Vertrieb?

Cisco Wheeler: Das weiß ich nicht. Ich durfte das nicht wissen. Ich habe es nicht gesehen. Ich war damals zu jung ... nun, ich war nicht so jung, aber ich war zu jung, um daran teilzuhaben.

Wayne Morris: Betrachten Sie sich jetzt als völlig frei von dem Einfluss der Illuminaten und Ihrer früheren Täter?

Cisco Wheeler: Nein, ich halte mich nicht für völlig frei von dem Einfluss der Sekte. Wir werden ständig durch äußere Drohungen belästigt. Wir bekommen eine Menge Anrufe, es werden Kugeln in unsere Fenster geschossen, wir werden von der Straße gedrängt, wir bekommen Briefe, Leute kommen im Supermarkt auf uns zu und bedrohen uns. Sie zeigen uns auf ihre Weise, dass sie wissen, wo ich bin, was ich tue und was ich vorhabe, und dass es nicht vorbei ist, bevor sie sagen, dass es vorbei ist. Sie haben das Sagen.

Wayne Morris: Waren sie in der Lage, auf Ihre Anteile zuzugreifen, mit denen Sie sich in Bezug auf die Heilung nicht auseinandergesetzt haben?

Cisco Wheeler: In der Vergangenheit haben sie das getan, im Moment jedoch nicht. Ich bin sehr vorsichtig, wo ich mich aufhalte und was ich tue. Ich gehe nicht sorglos mit meiner Zeit oder meiner Energie um, und ich Sorge auch nicht dafür, dass sie mich erreichen können. Ich lasse andere Leute an mein Telefon gehen. Ich habe andere Leute, die meine Briefe lesen. Ich habe andere Leute, die sich vergewissern, dass alles in Ordnung ist, bevor ich mich auf etwas einlasse, das ich nicht meistern kann.

Wayne Morris: Welche Auswirkungen hat die Trauma-Konditionierung, die Sie im Laufe Ihres Lebens durchlaufen haben? Haben Sie derzeit damit zu kämpfen?

Cisco Wheeler: Ich leide weiterhin unter der traumabedingten Gedankenkontrolle in allen Bereichen meines Lebens. Ich muss mich mit der Tatsache auseinandersetzen, dass mein Vater ein wunderschönes kleines Mädchen hatte und er nicht wollte, dass sie so geliebt wird wie dieses wunderschöne kleine Mädchen, das ihm geboren wurde. Ich muss mich mit der Tatsache auseinandersetzen, dass er ein kleines Mädchen wollte, es aber in Millionen Stücke zerbrechen wollte, damit er jeden Aspekt meines Lebens strukturieren konnte. Und dann muss ich mich fragen, was nötig war, um dieses 18 Monate alte Kind in eine Million Stücke zu zersplittern? Und man beschäftigt sich mit solchen Fragen. Es ist schwer für den Verstand zu begreifen, was einem angetan wurde, denn der Verstand will sich immer bis zu einem gewissen Grad schützen, also nimmt man kleine "Happen" davon. Aber der Verstand verarbeitet immer Material. Dann muss ich mich mit der Tatsache auseinandersetzen, dass sie das geplant haben – das ist die strukturierte Form. Die strukturierte MPS/DIS war von der Zeit meiner Zeugung an geplant und ich befürchte, das verletzt meine Gefühle, wenn ich daran denke.

Wayne Morris: Es gab eine klare Struktur in Bezug auf das Wissen, was sie bei der Traumatisierung tun, und welche Auswirkungen das haben würde ...

Cisco Wheeler: Ganz genau. Sie wussten von A bis Z, was sie mit meinem Leben machen und wie sie es strukturieren wollten, was ich sein sollte und was ich werden sollte. Das ist Sklaverei. Ich musste



mich mit meinem Körper, meiner Seele und meinem Geist auseinandersetzen, weil alle Teile von mir vergewaltigt wurden. Ich muss mich ständig mit Erinnerungen auseinandersetzen, mit spirituellen Problemen, mit Problemen in mir – mit meiner Programmierung, wie sie mich entmenschlicht haben, wie sie mich beschämt haben, wie sie mich so traumatisiert haben, dass ich nicht einmal wusste, wer ich war, was ich war, wohin ich ging. An einigen Stellen meiner Traumatisierung wusste ich nicht einmal, dass ich ein kleines Mädchen war. Sie haben dafür gesorgt, dass ich so weit entmenschlicht wurde, dass ich in mir selbst zu einem Kätzchen wurde. Ein kleines Mädchen zu sein, bedeutete, gequält zu werden, bestraft zu werden, inakzeptabel zu sein. Ich muss mich mit den spirituellen Problemen auseinandersetzen, denn mir wurde gesagt, dass Gott mich nicht liebt, dass er mich vergewaltigt hat, dass mein Name nicht mehr im Lebensbuch des Lammes stehen kann, dass mein Name aus dem Buch des Lebens gestrichen wurde, und dann programmierten sie mich weiter, indem sie mir unter Drogeneinfluss hypnotisch mein Herz aus dem Körper nahmen, so dass ich nicht einmal wusste, dass ich ein Herz hatte. Sie entmenschlichten mich bis zu dem Punkt, an dem es keinen Ort mehr gab, an den ich hätte gehen können, außer zu meiner Familie. Ich konnte nirgendwo hingehen.

Wayne Morris: Gab es außer Ihrem Vater noch andere Täter in Ihrer Familie?

Cisco Wheeler: Auf jeden Fall. Ich überlege gerade, wo ich anfangen soll. Mein Hauptprogrammierer war [Dr. Green](#), der Dr. Josef Mengele war. Mein anderer Hauptprogrammierer war Dr. Black, der mein Vater war.

Wayne Morris: Wann haben Sie erkannt, dass Dr. Green in Wirklichkeit Josef Mengele war?

Cisco Wheeler: Ich wusste es immer von meinen inneren Anteilen. Meine tieferen Teile waren Programmierer und mein Vater wurde von Mengele ausgebildet, er war seine Nummer 2. Wir sind in die Fußstapfen meines Vaters getreten. Wir wurden auch als Programmierer ausgebildet. Das war unser Spezialgebiet.

Wayne Morris: Hat er an einigen Stellen seinen Namen gesagt oder benutzt?

Cisco Wheeler: Ja, das hat er. Er nannte sich auch Dr. Fairchild, Dr. Green.

Wayne Morris: Was wissen Sie über Mengeles Beteiligung an der Gedankenkontrolle auf diesem Kontinent?

Cisco Wheeler: Ich bin sicher, dass er jeden Staat infiltriert hat, und ich weiß, dass er in Kanada gearbeitet hat.

Wayne Morris: In welchem Staat befanden Sie sich, als er die Gedankenkontrolle an Ihnen durchführte?

Cisco Wheeler: Die meisten meiner Programmierungen fanden in Kalifornien und Oregon statt. In Kalifornien auf dem Marinestützpunkt [China Lake](#), auf dem [Presidio-Militärstützpunkt](#) im Norden von San Francisco und im [Letterman Hospital](#) neben dem Presidio. In [Alcatraz](#) gab es Programme, die in den dortigen Gefängnissen stattfanden. Und [Scotty's Castle](#) im Death Valley in Kalifornien. Auch im kalifornischen [Torrence](#). Und im [State Mental Hospital](#) in Salem, Oregon, und im großen Freimaurer-Krankenhaus namens [Doernbecher](#) hier in Portland.

Wayne Morris: In welchem Zeitrahmen war das?



Cisco Wheeler: 1948-9 bis Mitte der 60er Jahre.

Wayne Morris: Wie haben Sie den Prozess der Selbstheilung begonnen, um die Ihnen zugefügte Programmierung so weit wie möglich zu überwinden?

Cisco Wheeler: Indem ich mich selbst stabilisierte. Indem ich sicherstellte, dass ich an einem sicheren Ort war, wo ich meine Arbeit tun konnte, ohne beeinflusst zu werden. Indem ich mich aufrichtig bemühte, meine Gesundheit über alles zu stellen. Indem ich fleißig an meinen Erinnerungen und meiner Programmierung arbeitete und nach der Wahrheit suchte. Um herauszufinden, was auch immer man mir angetan hatte; ich wollte wissen, was man mit mir gemacht hatte. Wenn man nicht weiß, wo man gewesen ist, weiß man auch nicht, wohin man geht. Es war sehr wichtig für mich, gesund zu werden, denn als ich erkannte, was sie mir angetan hatten und wie umfassend die Programmierung war, wollte ich einfach nur dabei sein, nichts sagen, schweigen, es nicht aussprechen ... Ich wollte die Programmierung besiegen, die da lautet: nichts Böses hören, nichts Böses sehen, nichts Böses tun. Ich wollte das besiegen. Ich wollte es aussprechen. Das war meine Entschlossenheit, die mir half, das Trauma zu bekämpfen, weil ich wusste, was ich über mich selbst zu lernen hatte.

Wayne Morris: Die Anstrengungen, die Sie auf sich nehmen mussten, um diese Ebene der Heilung zu erreichen – was bedeutet das für den Umgang mit Ihren Erinnerungen?

Cisco Wheeler: Ich musste mich dem Schmerz stellen, der Folter, meinen eigenen Ängsten vor dem Unbekannten; der Tatsache, dass mein Vater mich nicht geliebt hat; der Tatsache, dass Traumabindung keine Liebe ist; und egal, was im Namen der Liebe gesagt wird, es ist keine Liebe im Spiel. Ich musste tief in mich hineinschauen und den Funken Leben finden, der noch übrig war, weil sie einen so sehr entmenschlichen und darauf programmieren, ihr Sklave zu sein, dass für manche das Licht ausgeht und es keine Hoffnung mehr gibt. Aber ich hatte Glück. Es gab etwas Hoffnung und ein Licht. Dieses Licht ermöglichte es mir, den Mut und die Kraft zu haben, die ich für meine Gesundung brauchte.

Wayne Morris: Wie haben die Menschen in Ihrem Umfeld Ihnen dabei geholfen?

Cisco Wheeler: Mein Unterstützungsteam war sehr hilfreich. Es bestand aus drei Frauen und mir selbst. Wir wurden alle ungefähr zur gleichen Zeit von den gleichen Programmierern programmiert. Mein Vater spielte in ihrem Leben eine sehr wichtige Rolle, da er ihr Programmierer war. Das hat uns emotional zusammengeschweißt. Wir alle vier hatten den Entschluss gefasst, dass wir aus dieser Sache aussteigen und uns der Gesundung zuwenden wollten. Wir fühlten uns sehr verbunden, nicht nur durch die rituellen Geschehnisse, die uns widerfahren waren, sondern auch durch die gemeinsame Trauma-Basis. Wir traten aus dieser Situation heraus und begannen, eine neue Art von Freundschaft aufzubauen, indem wir uns gegenseitig aufbauten, füreinander da waren, ein offenes Ohr hatten, lernten, unsere Erinnerungen zu dokumentieren und in den ersten fünf Jahren zu jeder Tageszeit da zu sein. Wir brauchten uns alle gegenseitig zu jedem Zeitpunkt. Zwei der drei Damen haben einen medizinischen Abschluss, die andere ist Lehrerin – wir sind alle vier heute frei, weil wir zusammengehalten haben.

In unserem Heilungsprozess mussten wir als erstes anerkennen, und zwar jeder für sich, dass wir an MPS und DIS erkrankt sind und dass wir über Generationen hinweg in satanistischen Familien gelebt haben. Ja, wir haben Satanismus praktiziert, und ja, wir waren von der Blutlinie der Illuminaten, und



ja, es gibt eine Menge Schmutz in unserem Leben, und ja, wir wollen es nicht sehen. Es war zu schmerzhaft, sich das anzusehen. Aber es kam eine Zeit, in der wir aus unserer Verleugnung heraustreten wollten, und ich denke, das ist das Wichtigste im Heilungsprozess, wenn ich zurückblicke – wir hatten den Mut, unser Leben und seine Realität zu betrachten. Wir waren darauf programmiert, ein Programmierer zu sein, und das gab uns die Fähigkeit, andere und uns selbst zu verstehen, und wir konnten in einer Gruppe zusammenarbeiten, und wir gewannen viel Kraft voneinander. Aber wir mussten auch das Kind beim Namen nennen. Wir konnten nicht davor weglaufen, was uns widerfahren war. Das war unsere Stärke. Es gab uns den Mut, den wir brauchten, um weiter zu kämpfen.

Als wir erkannten, dass wir unter Gedankenkontrolle standen und dass wir Sklaven der Illuminaten waren, gefiel uns die Sklaverei nicht, in die wir hineingeboren worden waren. Wir mochten auch die Vorstellung nicht, dass wir nie eine Wahl hatten, was mit uns geschah. Wir wollten freie Menschen sein. Aber wir wussten nicht, wie man ein freier Mensch wird. Wir mussten darum kämpfen. Das war nicht leicht. Die Nächte waren voll von Traumata. Die Tage waren voller Trauma und Schmerz. Der Körper, die Seele und der Geist befinden sich auf ihrem Weg zur Heilung in einem ständigen Kampf. Er will das verborgene Wissen um das, was uns angetan wurde, nicht preisgeben, denn alles wurde uns im Geheimen angetan. Wegen der Programme wollte es sich nicht selbst auflösen, und das zu tun war sehr, sehr schmerzhaft.

Wayne Morris: War die Möglichkeit für Sie und die anderen Überlebenden, einen sicheren Ort zu finden, diese Arbeit mit anderen zu machen – war das ein wichtiger Faktor, um diese Kontrolle zu durchbrechen?

Cisco Wheeler: Auf jeden Fall. Sogar wenn wir zu unserem Therapeuten gingen, standen unsere Handler auf der Treppe des Gebäudes, das wir betraten, um unseren Therapeuten aufzusuchen – um uns wissen zu lassen, dass wir später dafür bezahlen würden, wenn wir etwas sagten, das die Familie zu Fall bringen oder bloßstellen würde. Sie würden auf uns warten. Mit anderen Worten: Amüsiert euch, genießt die Zeit mit Eurem Therapeuten, aber wir werden hier sein und auf Euch warten, wenn Ihr rauskommt. Jedes Mal, wenn man zum Therapeuten ging, musste man sich ihnen stellen, weil man wusste, dass sie um die nächste Ecke kommen oder einen auf dem Weg zum Therapeuten von der Straße drängen könnten. Sie könnten einem das Haus abbrennen oder einem der Kinder eine Kugel durch den Kopf jagen oder durch das Schlafzimmerfenster, oder sie erwischen einen auf die eine oder andere Weise. Man muss mit den Drohungen und den Lügen arbeiten. Das stand am Anfang unserer therapeutischen Arbeit. Allein um das Trauma der Bedrohung zu überwinden, würden die meisten Menschen zu Hause bleiben. Aber bei uns und den anderen Überlebenden führte es zu einer solchen Wut, dass wir beschlossen, sie zu bekämpfen, sogar bis zum Tod, denn es ist erst vorbei, wenn Gott sagt, dass es vorbei ist. Wenn er sagt, dass es vorbei ist, ist das in Ordnung, dann sind wir bereit, nach Hause zu gehen. Wir werden den Kampf aufnehmen. Wir werden siegen.

Als wir früher unter Gedankenkontrolle standen und uns die Erinnerungen genommen wurden, hatten wir keine Wahl. Wir hatten kein Mitspracherecht bei dem, was sie mit uns gemacht haben. Aber dieses Mal ist es anders. Wir haben ein Mitspracherecht. Wir können in das Büro des Therapeuten gehen oder auch nicht. Aber die Möglichkeit zu sagen: "Selbst bis zum Tod werde ich zur Therapie gehen, ich werde diese Reise fortsetzen", hat uns viel Kraft gegeben, denn jedes Mal,



wenn wir einen Schritt in die richtige Richtung machten, gab uns das die nötige Stärke.

Wayne Morris: Sie haben also eine Menge Kraft in der Wut gefunden.

Cisco Wheeler: Selbst als sie uns in den ersten fünf Jahren unserer Therapie zu fassen bekamen und uns folterten, uns Elektroschocks verpassten, uns unter Drogen setzten und uns vergewaltigten, immer und immer wieder, setzten sie diese Dinge in den ersten fünf Jahren fort. Selbst nach dem Trauma war es das wert. Denn zum ersten Mal wussten wir, dass wir Menschen waren. Wir waren durch das Trauma der Gedankenkontrolle so entmenschlicht worden, dass wir nur noch einen Funken Menschlichkeit hatten, um wirklich zu wissen, dass "ich kein Kätzchen bin". "Ich bin ein Kind, ich bin eine Frau, ich war einmal ein kleines Mädchen." "Es war alles gelogen." Man ist bereit, für die Wahrheit zu sterben ...

Wayne Morris: Sie erwähnten die Traumabindung ... können Sie unseren Zuhörern erklären, was das ist und was es in Ihrem Fall für Sie bedeutet hat?

Cisco Wheeler: Zum Beispiel Dr. Green. Er steckte uns in die heißen Käfige in der Wüste, das waren die Schwitzkästen. Er kam heraus, nachdem wir mehrere Stunden lang kein Wasser und keine Nahrung zu uns genommen hatten (es kam uns wie Tage vor). Man sagte uns, es seien Tage, aber der gesunde Menschenverstand sagt uns, dass es Stunden waren. Diese Käfige waren so eingerichtet, dass wir aus den Käfigen heraussehen konnten (wie Tierkäfige). Meiner Erinnerung nach waren links von mir andere Käfige ... mit kleinen Kindern im Alter von 2, 3, 4 Jahren. Green kam heraus, hatte ein Gänseblümchen in der Hand und ging durch den Bereich, in dem wir in diesen Käfigen gehalten wurden, und er kam auf mich zu und sagte: "Ich liebe dich, ich liebe dich nicht, ich liebe dich ..." Wenn er "Ich liebe dich nicht" sagte, wusste ich, dass ich in großen Schwierigkeiten steckte, denn er hatte mir bereits ein Beispiel gegeben, indem er vor den Käfig zu meiner Linken ging und dem kleinen Mädchen sagte, dass er sie nicht liebte, als er das letzte Blütenblatt seines Gänseblümchens erreichte. An diesem Punkt wurde sie herausgenommen und vor meinen Augen eliminiert. Mit anderen Worten, ihr Leben wurde ihr an diesem Punkt genommen, um seine Macht und seine Kontrolle zu demonstrieren und zu zeigen, was passieren würde, wenn Dr. Green aufhören würde, dich zu lieben.

Was ich als Kind und mit dem Verstand eines Kindes nicht begreifen konnte, dass es sich um ein abgekartetes Spiel handelte. Die Ermordung hat stattgefunden, aber die Sache ist die, dass sie diese Kinder als "entbehrlich" bezeichneten. Was mich betrifft, so gehörte ich zu den Illuminaten, also wollten sie mich nicht eliminieren, weil sie einen Grund, sie hatten mein Leben für mich geplant. Teil des Groomings ist es, die Bühne zu bereiten. Das Drehbuch wurde durchgespielt, als Dr. Green das Kind im Käfig eliminierte. Ich sollte das alles sehen, denn es war ein Machtspiel. Das wäre eine Traumabindung: "Ich liebe Sie, Dr. Green, ich liebe Sie sehr, denn Sie hätten sagen können, dass Sie mich nicht lieben und ich wäre tot". Er hat mich "geliebt", weil er "mein Leben verschont hat" – aber es hat mir auch gezeigt, welche Macht dieser Mann hatte. Versuchen Sie, das in die Gedanken eines Kindes zu übertragen, wenn es erst vier oder fünf Jahre alt ist.

Wayne Morris: Glauben Sie, dass die Unvorhersehbarkeit des Traumas ein Faktor für die Traumabindung war?

Cisco Wheeler: Auf jeden Fall. Man wusste nie, wann man geliebt und wann man nicht geliebt werden würde – zu jedem Zeitpunkt konnte es eine Richtungsänderung geben. Wenn mein Vater als



mein Programmierer freundlich war, war er sehr freundlich, aber wenn er rücksichtslos war, war er durch und durch rücksichtslos. Es gab keinen Humanismus. Er wurde selbst zu einem wilden Tier. Es gab nichts, was er nicht tun würde, um seinen Standpunkt durchzusetzen. Es gibt Anteile in uns, die ihn bis heute sehr lieben, die ihn immer lieben werden, die zu ihm aufschauen.

Wayne Morris: Wie viele andere Kinder waren Ihrer Kenntnis nach zu diesem Zeitpunkt involviert?

Cisco Wheeler: Ich wusste 1968, dass es über 2 Millionen Menschen waren, die von MKULTRA betroffen waren. Seitdem habe ich weder das Bewusstsein noch das Wissen, weil ich keine Unterlagen oder Aufzeichnungen gesehen habe, die mir sagen, wie viele es waren. Wenn ich eine Schätzung abgeben würde, würde ich sagen, 10 Millionen.

Siehe auch

Archäologische Untersuchungen des Geländes der McMartin Preschool

Wayne Morris: Woher wussten Sie, dass 2 Millionen betroffen waren?

Cisco Wheeler: Weil ich Programmierer war und die dokumentierten Aufzeichnungen dazu gesehen habe.

Wayne Morris: Es gelang ihnen also, Opfer so zu programmieren, dass sie andere Opfer programmieren konnten ... wie haben sie das angestellt?

Cisco Wheeler: Sie schulen einen während der Arbeit. Man muß sich klarmachen, daß es innerhalb der Illuminatenstruktur viele Ebenen des Systems gibt. Meine Mütter wurden im Programmieren ausgebildet. Das ist auf der Illuminaten-Ebene.

Wayne Morris: Sie haben Sie in den Programmieretechniken ausgebildet?

Cisco Wheeler: Ja.

Wayne Morris: Was für Leute haben Sie dazu gebracht, diese Art von Programmierungen vorzunehmen? Waren es andere Mitglieder der Illuminatenfamilie?

Cisco Wheeler: Sie waren alle Kinder der Illuminaten. Wir haben nicht außerhalb der Illuminatenstruktur gearbeitet.

Wayne Morris: Was hatten sie als Illuminati-Familienmitglied mit Ihnen vor, warum wollten sie Sie programmieren?

Cisco Wheeler: Der einzige Zweck – in der tiefsten Schicht des Systems – sind die Mütter. Sie sind die Grundlage. Man hat drei Mütter, die auf einem Podest stehen – ihr einziger Zweck ist es, mit dem Antichristen als seine Königin zu herrschen und zu regieren, wenn er seinen Thron besteigt. Wie Gott eine Braut hat, so hat Luzifer eine Braut, und diese Braut ist die Mutter der Finsternis (Mother of Darkness). Das ist das Entscheidende.

Wayne Morris: Wer könnte diese antichristliche Figur sein? Ich habe den Namen "[Lord Maitreya](#)" gehört. Ist das ein Kandidat?

Cisco Wheeler: Er ist einer der Wegbereiter, ein Jünger. Man muss das luziferische Glaubenssystem verstehen und die Art und Weise, wie die Struktur innerhalb der Illuminaten aufgebaut ist. Sie ist nach Gottes Wort aufgebaut – so, dass sie Bestand haben kann, oder sie kann eine Blasphemie von



Gott sein. Aber als Gott seinen Sohn auf die Erde sandte, hatte Christus zwölf Jünger, die ihm folgten. Der Antichrist wird wie drei in einem sein, und er wird auch zwölf Wegbereiter haben. An dieser Stelle kommt Maitreya ins Spiel. Er ist ein Wegbereiter. Johannes der Täufer war ein Wegbereiter für Christus.

Wayne Morris: Haben Sie irgendwelche Informationen darüber, wie sie das bewerkstelligen werden?

Cisco Wheeler: Sie haben es bereits erreicht ... indem sie uns unsere verfassungsmäßigen Rechte weggenommen haben ... indem sie eine Regierung in einer Regierung haben, wie eine Kiste in einer Kiste. Indem sie Hungersnöte verursachen, indem sie Kriege und Gerüchte über Kriege anzetteln, indem das amerikanische Volk und das kanadische Volk nicht mehr die Freiheiten haben, die ihnen einst zustanden.

Wayne Morris: Wie hängt dies im globalen Sinne mit der so genannten Neuen Weltordnung zusammen?

Cisco Wheeler: Die Neue Weltordnung ist ein Gremium von Menschen innerhalb der Illuminaten, dreizehn große Blutlinien, die die Welt beherrschen. Sie geben die Bühne vor, sie spielen das Drehbuch ab, und es wird eine vollständige Erfüllung dessen geben, was sie für das amerikanische Volk, die Kanadier und die Welt inszeniert haben. Daran gibt es keinen Zweifel.

Wayne Morris: Welche Dinge erwarten Sie in der Zukunft, die damit zusammenhängen?

Cisco Wheeler: Ich glaube, dass die Menschen auf der Welt eines Tages aufwachen und feststellen werden, dass der Aktienmarkt zusammengebrochen ist, dass die Welt finanziell am Boden liegt. Sie werden erkennen, dass ihre Lebensmittel und ihr Getreide verseucht sind, dass ihr medizinischer Bereich von der medizinischen Macht der Illuminaten beherrscht wird, weil die Illuminaten jeden Aspekt unseres Lebens infiltriert haben. Sie werden erkennen, dass wir nicht einmal die Freiheit haben, für unsere Kinder zu sprechen, dass die Regierung mehr zu sagen hat, wenn es um unsere Kinder geht, als wir selbst, dass sie sie jederzeit entführen und kontrollieren können. Wir werden erkennen, dass die Kirchen nicht mehr das sind, was sie zu sein scheinen – dass die Kirchen infiltriert worden sind. Es gibt nichts mehr. Es gibt nichts, was nicht von den Illuminaten und ihrer Familie berührt worden wäre.

Wayne Morris: Gibt es einen Zeitpunkt, an dem dies in Form einer Eine-Welt-Militärregierung umgesetzt werden wird?

Cisco Wheeler: Auf jeden Fall. Ich erwarte, dass 1998 ein Jahr des Aufruhrs sein wird, in dem die Menschen sich damit abfinden müssen, dass die Regierung nicht mehr das ist, was sie dachten, dass die Kirche nicht mehr das ist, was sie dachten, dass die Menschen, zu denen sie aufgeschaut haben, nicht mehr die sind, für die sie sie hielten.

Wayne Morris: Was glauben Sie, was diese Machtgruppen, die zu den Illuminaten gehören, versuchen werden, um den Zorn der Menschen und ihre Reaktionen auf das, was sie geplant haben, zu kontrollieren? Was ist ihre Vergeltung?

Cisco Wheeler: Die Menschen als Ganzes zu eliminieren – jeder, der sich der Neuen Weltordnung nicht unterwirft, wird eliminiert werden.

Wayne Morris: Glauben Sie, dass sie die gedankengesteuerten Opfer benutzen werden, um das



umzusetzen?

Cisco Wheeler: Auf jeden Fall.

Wayne Morris: Wie wird das Ihrer Meinung nach zustande kommen?

Cisco Wheeler: Sie können jeden Sklaven benutzen, der unter Gedankenkontrolle steht, um jedes Ziel zu erreichen, das sie mit einem Zugangscode festgelegt haben, sie können eine Brücke in die Luft jagen, sie können jeden Führer ermorden – einen Gouverneur, einen Bürgermeister, einen Pastor – jeden, der sich den Illuminaten in den Weg stellt, der sich nicht der Illuminaten-Struktur beugt – sie haben Sklaven, die einfach hingehen und sie eliminieren. Was auch immer benötigt wird, es ist vorhanden. Ich garantiere Ihnen, dass es vorhanden ist.

Wayne Morris: Es gibt eine ganze Reihe von Überlebenden der Gedankenkontrolle, die von einer Endzeitprogrammierung sprechen, bei der sie wissen, dass sie zu einer bestimmten Handlung aufgefordert werden. Hat dies damit zu tun?

Cisco Wheeler: Ja, das hat es. Auf jeden Fall. Es gibt eine tickende Uhr, die bald Mitternacht schlagen wird, und wenn es soweit ist, wird auf der Welt die Hölle los sein.

Wayne Morris: Haben Sie schon eine Vorstellung von einem Datum?

Cisco Wheeler: Ich nenne keine Daten. Ich bin nicht Gott und die Dinge können sich immer ändern. Die Zeitpläne können sich aufgrund der Begleitumstände, unter denen sie versuchen, etwas zu erreichen, ändern. Es kann sich entweder rapide beschleunigen oder die Zeit kann stillstehen, weil alles wie eine tickende Uhr funktionieren muss – alles muss an seinem Platz sein, damit die Neue Weltordnung zustande kommt. Alles muss an seinem Platz sein.

Wayne Morris: Was können die Menschen da draußen Ihrer Meinung nach tun, um dies zu verhindern oder sich darauf vorzubereiten?

Cisco Wheeler: Ich glaube, dass die Menschen verstehen müssen, dass es eine Zeit zum Weinen und eine Zeit für den Krieg gibt, dass jeder Mann und jede Frau die Einsicht oder das Vorwissen in sich selbst haben sollte, die Antwort für sich selbst zu finden. Wenn sie sich umsehen, wenn sie ehrlich zu sich selbst sind, können sie sehen, dass die Welt aus den Fugen gerät, dass etwas Großes auf sie zukommt, dann müssen sie auf sich selbst schauen. Sich selbst zuhören. Sie müssen sehen und hören, was um sie herum geschieht, und sie müssen sich auf das Schlimmste vorbereiten, denn das Schlimmste wird kommen. Sie müssen so weit sein, dass sie, wenn das Militär an ihre Türen klopft und hinter ihren Kindern her ist, um sie mitzunehmen, sagen: "Nicht ich, nicht ich, nicht ich und mein Haus." Wir befinden uns in einem Kampf. Es ist Zeit, zu kämpfen.

Wayne Morris: Wie Sie sagten, lag ein Teil Ihrer Stärke in Ihrer Wut darüber, dass Sie versucht haben, das, was sie getan haben, aufzudecken. Was haben Sie getan, seit Sie sich bis zu einem gewissen Grad befreit haben, um das, was sie getan haben, aufzudecken? Wie haben Sie die Öffentlichkeit davon in Kenntnis gesetzt?

Cisco Wheeler: Ich habe zusammen mit Fritz Springmeier drei Bücher geschrieben, und als Co-Autor dieser Bücher haben wir unsere internen Informationen und unser Wissen genommen, das wir aufgrund unserer eigenen Erfahrungen mit den Illuminaten hatten, und wir haben es zu Papier gebracht. Mit anderen Worten: wir haben es geschrieben. Weil wir Programmierer sind, verstehen



wir das Innere und den Herzschlag von Luzifer selbst, denn Gedankenkontrolle und die Illuminaten sind nichts anderes als der Herzschlag von Satan selbst, um Gottes Volk, die Welt als Ganzes zu stürzen.

Wayne Morris: Was muss Ihrer Meinung nach noch geschehen, um dies der breiten Öffentlichkeit zu vermitteln?

Cisco Wheeler: Ich glaube, um zu verstehen, was im Herzschlag der Illuminaten vor sich geht, muss man verstehen, wer die Illuminaten sind – wer sie sind, was sie sind und was sie getan haben. Um etwas zu verstehen, braucht man Weitsicht – ohne Weitsicht tappt man im Dunkeln und denkt, man wisse es, aber in Wirklichkeit weiß man es nicht, bis man damit in Berührung kommt – selbst wenn es durch die Seiten des geschriebenen Wortes geschieht. Es ist da draußen – es ist geschrieben. Ob ich oder Fritz oder jemand anderes, es gibt schriftliches Material über Gedankenkontrolle und die Menschen müssen wissen, was getan wurde. Wenn sie nicht wissen, was man ihnen angetan hat, werden sie nie erfahren, was man ihren Familien und ihren Kindern wieder antun kann.

Wayne Morris: Und welche Elemente in Bezug auf die Glaubenssysteme der Illuminaten und was sie getan haben – welche Elemente sind für die Menschen wesentlich zu verstehen?

Cisco Wheeler: Sie müssen verstehen, dass die Illuminaten Satanisten sind und dass es nichts gibt, was sie nicht tun würden. Sie sind selbst Götter. Sie denken, sie seien Götter und dienen nur Luzifer. Sie haben Luzifer geschworen, ihm als ihrem Fürsten, als dem Vater des Lichts, zu dienen. Sie haben Blutschwüre geleistet, um dies zu sehen, um zu sehen, wie es geschieht, um die Erfüllung der Endzeit zu sehen, um zu sehen, wie der Antichrist seinen Thron besteigt. Sie haben dies seit Jahrhunderten getan.

Wayne Morris: Halten Sie es für wichtig, dass die Öffentlichkeit die Aspekte der Gedankenkontrolle versteht und wie sie diese Kontrolle erreicht haben?

Cisco Wheeler: Auf jeden Fall. Wenn sie die Gedankenkontrolle nicht verstehen, werden sie auch nicht verstehen, was in ihrem Hinterhof, in ihren Schulen, in ihren Kirchen oder in der Politik passiert. Sie müssen verstehen, wie sie selbst von der Wiege an total kontrolliert wurden – dass fast alles, was ihnen erzählt wurde, eine Lüge ist.

Wayne Morris: Wie wichtig ist die Gedankenkontrolle ihrer eigenen Familienmitglieder für die Blutlinie der Illuminaten? Welche Rolle spielt das bei der Förderung ihrer Ziele?

Cisco Wheeler: Die Illuminaten sind sich selbst gegenüber sehr loyal. Sie sind Götter. Sie sehen sich selbst als Götter, und sie bleiben innerhalb der Illuminatenstruktur, innerhalb der königlichen Blutlinien, innerhalb der dreizehn herrschenden Familien. Wenn du nicht zur Generation gehörst, wirst du nicht in die Illuminaten kommen, denn das wird von Generation zu Generation weitergegeben, vom Sohn zur Tochter, von der Tochter zum Sohn, zum Vater ... es betrifft jeden innerhalb der Familie über Generationen hinweg. Das ist nicht etwas, das einfach so passiert.

Wayne Morris: Hier scheint etwas mehr als nur normale Familienbande am Werk zu sein, denn sie haben ihre eigenen Familienmitglieder traumatisiert und ihre Gedanken kontrolliert. Ich habe das Gefühl, dass das ein wichtiger Teil der Durchsetzung ihrer Ziele war?



Cisco Wheeler in jungen Jahren

Cisco Wheeler: Das ist wahr, denn ihre Loyalität gilt Luzifer, den ich jetzt Satan nennen werde, denn das ist er. Sie glauben an die Doktrin des Satanismus, dass sie mit ihm in der Hölle herrschen und regieren werden, wenn sie als Götter herrschen und dem Ruf gehorchen, der Luzifers Ruf auf ihr Leben ist, weil sie einen Blutschwur mit ihm geleistet haben. Sie fürchten die Hölle nicht. Sie haben keine Angst vor der Hölle. Sie glauben nur, dass sie, wenn sie tun, was Satan von ihnen verlangt – und er sagt ihnen, was sie tun sollen – als Götter mit ihm in der Hölle stehen und die Menschen in der Hölle regieren werden. Sie werden mit ihm zu Göttern. Das ist die große Lüge. Sie glauben das. Was soll ich dazu sagen? Das ist die Quintessenz der Doktrin. Sie glauben, dass sie in der Hölle Götter sein werden. Und sie alle wollen Götter sein, weil sie sich selbst als Götter sehen. Als Gott unterstehen sie keiner Autorität außer der Autorität Luzifers. Luzifer führt ihre Befehle für sie aus. Er sagt ihnen genau, so wie er es will, was sie tun sollen, und sie werden es tun.

Wayne Morris: Glauben Sie, dass dahinter nur das Streben nach Macht und die Verlockung der Macht steht? Ist es das, was ihrer Motivation zugrunde liegt?

Cisco Wheeler: Es hat mit Geld, Ehre, Macht und Ruhm zu tun – es hat mit dämonischen Wesenheiten zu tun – mit den Geistern der Generationen.

Wayne Morris: Sie haben sich also verbündet mit ...

Cisco Wheeler: Mit Luzifer und seinen dämonischen Wesenheiten, ja, sie sind sehr dämonisch besessen.



Wayne Morris: Sowohl Sie als auch Fritz haben anderen Opfern dieser traumabasierten Gedankenkontrolle geholfen. Wie hat das Verständnis der Programmieretechniken Ihnen geholfen, anderen zu helfen?

Cisco Wheeler: Ich war in der Lage, anderen Opfern von traumabasierter Gedankenkontrolle zu helfen, da ich mich kostenlos als Berater zur Verfügung gestellt habe. Außerdem habe ich – weil ich zusammen mit Fritz Bücher geschrieben habe – die Informationen veröffentlicht, und sie wollen mit mir über einige der in den Büchern enthaltenen Inhalte sprechen, weil viele von ihnen mit den gleichen Fragen und Problemen konfrontiert waren. Manchmal brauchen sie einfach nur ein offenes Ohr. Auch in der Arbeit mit Opfern von Gedankenkontrolle kann ich sie in ihrer Komplexität und in dem, was ihnen angetan wurde, verstehen, ohne sie zu verurteilen. Wenn sie mir erzählen, dass sie ein MKULTRA-Opfer sind und dass Dr. Green, Dr. Black, Dr. Blue oder Dr. Star sie programmiert hat und dass sie Erinnerungen daran haben, wird mein Herz sofort eins mit ihnen, denn ich war dabei. Ich bin in ihrer Haut gewesen, und ich weiß, was sie durchmachen. Ich möchte hören, was sie zu sagen haben, und es interessiert mich, was mit ihnen geschehen ist. Es interessiert mich. Ich sehe ihren Weg – nicht, dass ich ihren Weg übernehme -, aber ich sehe ihren Weg, und alles, was ich sage, kann ihnen die Kraft geben, die sie brauchen, um ihren Weg zur Heilung fortzusetzen, und das ist für mich sehr wichtig.

Wayne Morris: Ich frage mich, wenn Sie mit anderen Opfern arbeiten, ob die Erinnerung an das Trauma ihrer Konditionierung dabei hilft, die Programmierung oder Konditionierung zu deaktivieren?

Cisco Wheeler: Wenn jemand anderes dort gehen kann, wo man selbst gegangen ist, oder sagen kann: Ja, ich erkenne das an – ist das eine Bestätigung. Wir brauchen Bestätigung. Denn die Gräueltaten, die uns angetan wurden, um uns in dem Maße zu versklaven, dass wir unter totaler Gedankenkontrolle standen, dass wir nicht einmal wussten, dass wir ohne Erlaubnis auf dem Planeten Erde leben – wissen Sie, was ich damit sagen will?

Wenn mich jemand anruft und sagt: "Ich erinnere mich an dies und das", dann sage ich: "Du bist auf der richtigen Spur – Dein Verstand hat Dich nie belogen – ich kann bestätigen, was Du sagst – diese Dinge sind geschehen und ja, ich bin sehr vertraut mit diesem Programm." Ich werde ihnen nichts über das Programm erzählen, weil das sehr gefährlich ist, aber ich werde sie mir sagen lassen, was sie wissen. Dann werde ich ihnen die Bestätigung geben, wo sie sich befinden.

Wayne Morris: Was kann man sonst noch für die Opfer in Bezug auf ihre eigene Heilung und Erinnerungsarbeit tun? Was können Sie ihnen noch empfehlen?

Cisco Wheeler: Eines der wichtigsten Dinge, an die man sich erinnern sollte, ist wohl, dass wir alle Sklaven waren. Wir wurden von der härtesten Hand der Herrschaft beherrscht und kontrolliert. Wir wurden von sehr sadistischen Menschen kontrolliert und ganz fürchterlich behandelt. Ein Tier würde man nicht so behandeln, wie wir behandelt wurden. Es ist wichtig, dafür sensibel zu sein, denn es ist sehr schmerzhaft. Der Körper, der Verstand, der Geist haben sich vergewaltigt gefühlt. Und wir brauchen jemanden, der sagt, dass das wirklich weh tut, und wir brauchen jemanden, der sagt: "Weißt Du, ich bin nicht den Weg gegangen, den Du gegangen bist, und deshalb kann ich nicht ganz verstehen, was Du mir sagst, aber ich höre zu, und ich glaube wirklich, dass das, was Dir passiert ist, tatsächlich geschehen ist." Denn wir sind so programmiert worden, dass die Welt uns als Lügner bezeichnen wird, wenn wir der Welt davon erzählen, und sie werden uns aufstellen und uns



entweder erschießen oder ins Gefängnis stecken für die Verbrechen, die wir begangen haben, oder dass sowieso niemand die Gräueltaten glauben wird. Hat irgendjemand an den Holocaust geglaubt? Die Welt wollte nichts über den Holocaust hören. Sie haben es nicht geglaubt. Wie viele Jahre ist das jetzt her – und die Menschen wollen immer noch nicht glauben, dass der Holocaust wirklich stattgefunden hat. Und was uns passiert ist, ist nicht weniger als das, was in den Konzentrationslagern passiert ist.

Wayne Morris: Haben Sie das Gefühl, dass sie bestimmte Arten von Traumata und Konditionierungen vorgenommen haben, die dazu führen, dass Ihnen die Öffentlichkeit nicht glaubt?

Cisco Wheeler: Auf jeden Fall. Wenn jemand wie ich oder Herr Springmeier anfängt, Dinge über rituellen Missbrauch und satanische Feiertage zu erzählen, und ja, sie tun dies, und sie machen a, b, c und d, dann sagt der Verstand: "Äh, äh. Ich werde abschalten, Du hast hier gerade eine Blockade getroffen, ich will das nicht hören." Es zu hören bedeutet, dass alles, was man Ihnen in Ihrem Leben erzählt hat, plötzlich eine Lüge ist. Diese Dinge passieren. Wir sind auf Märchen usw. programmiert und das hilft uns.

Wayne Morris: Ich habe mit Fritz darüber gesprochen, wie bestimmte kulturelle Geschichten, Filme, Bücher verwendet werden ... Der Zauberer von Oz ...

Cisco Wheeler: Alice im Wunderland, Märchen ...

Wayne Morris: Das geschieht aus mehreren Gründen, zum einen, weil diese Art von Material in unserer "kulturellen" Welt weit verbreitet ist, und zum anderen, weil es die Programmierung verstärkt.

Cisco Wheeler: Und selbst wenn man keine traumabasierte Gedankenkontrolle erlebt hat, befindet man sich immer noch in einer Welt der Illusionen, weil man durch die Märchen auf eine Welt der Illusionen konditioniert ist. Es gibt hier keine Realität, aber der Verstand will immer dorthin zurückkehren, wo er sicher ist.

Wayne Morris: Es scheint, dass einige dieser Programmierer auch absichtlich Dinge getan haben, um alle Berichte zu diskreditieren, die im Nachhinein von den Opfern kommen, wie z.B. dass sie sich als Weihnachtsmann verkleidet haben – einfach nur lächerlich.

Cisco Wheeler: Es gibt bestimmte Programme, die, wenn man sich an dieses oder jenes erinnert – und ich möchte das nicht am Telefon sagen, weil ich sicher nicht dafür verantwortlich sein möchte, dass jemand da draußen getriggert wird – aber wenn man sich an bestimmte Informationen erinnert, geht man sofort in einen Wahnsinnsmodus über. Diese Wahnsinnszustände werden mit Hypnose und Drogen auf einer sehr tiefen Ebene herbeigeführt, und wenn man in einen solchen Zustand gerät, wird man wahnsinnig, wenn man kein Unterstützungsteam hat, das man braucht. Und dann landet man in einer psychiatrischen Anstalt. Wer will schon jemandem glauben, der die letzten sechs Monate in einer psychiatrischen Anstalt verbracht hat?

Wayne Morris: Ganz allgemein frage ich mich, ob Sie unseren Zuhörern einige Informationen geben können, um sie dafür zu sensibilisieren, was für Dinge getan wurden, welche Art von Techniken zum Zweck der Gedankenkontrolle eingesetzt wurden? Sie erwähnten Hypnose und Drogen, Trauma ...

Cisco Wheeler: Ja, und Elektroschocks. Ich spreche immer für mich selbst, und ich erinnere mich an die achtzehn Monate, in denen sie sicherstellen wollten, dass sie meinen Verstand aufspalten. Mein



Vater war mein primärer Programmierer, aber er war auch mein Vater, und als ich geboren wurde, wurde ich mit meinem Vater in einem kleinen Raum in der Umgebung unseres eigenen Hauses isoliert, wo mein Vater mein primärer Betreuer wurde. Ich schaute zu meinem Vater auf. Als ich 18 Monate alt war, konnte mein Vater, weil er Programmierer war, meine Leber, meine Nieren, meinen Herzschlag, meinen Puls und meine Atmung kontrollieren.

Wayne Morris: Wie hat er das geschafft?

Cisco Wheeler: Durch Hypnose – ich war durch mein Trauma sehr an ihn gebunden. Mein Überleben hing völlig von ihm ab. Ich war nicht der Außenwelt ausgesetzt. Er war mein Aufseher, im wahrsten Sinne des Wortes. Er fütterte mich, er badete mich. Ich war auch eine Frühgeburt, was sehr wichtig war, denn ich war ein sehr schwaches Kind, als ich geboren wurde. Ich wog 1 kg und er konditionierte mich durch seine Stimme – er sagte mir immer, er könne mich kontrollieren. Er liebte mich so sehr, dass ich sogar als Neugeborenes völlig von ihm abhängig war, wenn es um mein Leben ging.

Als ich 18 Monate alt war, wurde ich ihm weggenommen, was für mich ein Schock war, denn ich war noch nie von ihm getrennt gewesen, und mein erstes Trauma war, dass ich von ihm vergewaltigt wurde. Als er mit der Vergewaltigung fertig war, brauchte ich eine wiederherstellende Operation, um den Schaden zu beheben. Das war das Trauma, das meinen Verstand in eine Million Stücke zersplitterte. Ich sollte nicht "Million" sagen, es fühlt sich für mich wie eine Million an – es sind eher Tausende von Stücken.

Wayne Morris: Auf welche Art von Dingen wurden Sie konditioniert – Sie erwähnten sexuelle Sklaverei – auf welche anderen Aufgaben oder Tätigkeiten wurden Sie programmiert?

Cisco Wheeler: Ich habe Beta- und Delta-Innenpersonen, die Spionage-Innenpersonen sind – sie waren auf Kampfsport spezialisiert. Sie wurden für die Erpressung von Politikern, Ministern und allen, die erpresst werden mussten, eingesetzt, um sie den Illuminaten zu unterwerfen.

Wayne Morris: Wie sollte diese Erpressung ablaufen?

Cisco Wheeler: Normalerweise durch einen sexuellen Akt. Normalerweise gibt es eine Phase, in der man mit einer bestimmten Person Sex hat und diese Person während des Sexualakts so traumatisiert wird, dass sie stirbt und man wegen Mordes erpresst wird, obwohl das gar nicht stimmt. Es gibt viele verschiedene Möglichkeiten, eine Erpressung zu arrangieren. Es wird aufgezeichnet und es liegt in der Verantwortung des Sexsklaven, dies zu tun und diese Person in die Falle zu locken.

Wayne Morris: Wer sind die Leute, die hinter der Erpressung stecken?

Cisco Wheeler: Die Illuminaten, die Familie, die diese Person von diesem Tag an unter ihre Unterwerfung, unter ihre Herrschaft bringen wollte. Deltas waren Attentäter für jeden, der die Befehle der Illuminaten nicht befolgen wollte – jeder, der sich größer, besser, stärker oder mächtiger fühlen wollte und aus der Autorität der Illuminaten heraustreten und leben konnte – wurde eliminiert. Wir haben auch Drogengelder gewaschen. Aber Sie müssen verstehen, dass diese speziellen Innenpersonen nicht in der Außenwelt leben, sie leben im Verstand, im Konstrukt des Verstandes. Wenn sie gebraucht werden, werden sie durch einen bestimmten Code angesprochen, sie werden ins Bewusstsein geholt, in den Vordergrund des Verstandes. Sie werden dann mit dem



Programm versehen, wo sie sein sollen, was sie tun sollen, und nachdem sie ihre Aufgabe erfüllt haben, werden sie sofort wieder durch einen elektrischen Schock traumatisiert. Das Gedächtnis wird wieder zerstört und dann werden sie bis zum nächsten Mal in Schlaf versetzt. Sie haben kein Bewusstsein dafür, was in der Außenwelt vor sich geht, oder dass es überhaupt eine andere Welt gibt als die, auf die sie programmiert sind.

Wayne Morris: Der Elektroschock diente dazu, die Erinnerung an die Tat auszulöschen?

Cisco Wheeler: Solange man es innerhalb von 48 Stunden macht.

Wayne Morris: Sie und Fritz sind mit diesen Informationen an die Öffentlichkeit gegangen. Wie ich höre, haben Sie eine Reihe von Radiosendungen gemacht, Sie haben Bücher geschrieben und die Leute haben Sie deswegen kontaktiert. Wie ist die Resonanz in der Öffentlichkeit auf die von Ihnen präsentierten Informationen?

Cisco Wheeler: Wir haben sehr positive Reaktionen von vielen Therapeuten, Psychologen, Psychiatern, Ministern und Leuten aus unserer eigenen Regierung erhalten. Erst vor ein paar Wochen haben wir erfahren, dass zwei Kongressabgeordnete die Bücher lesen und sich über das Geschriebene freuen, weil sie wissen, dass das, was wir geschrieben haben, den Tatsachen entspricht, und sie sind froh, dass es an die Öffentlichkeit gelangt. Uns wurde gesagt, dass dieses Buch neben dem Wort Gottes in jedem Haus, in jedem Regal und in jeder Bibliothek stehen sollte ... Natürlich hat es viele ihrer Träume und Grundstrukturen zerstört, die sie in ihrem eigenen Umfeld hatten, sei es zu Hause, in der Schule oder in der Kirche, denn die Dinge sind nicht so, wie sie scheinen. Menschen, die auf der Suche nach der Wahrheit sind, sind bereit, diesen Preis zu zahlen, weil das vielleicht die einzige Möglichkeit ist, sich selbst und ihre Kinder zu retten.

Wayne Morris: Einige der Fachleute, die auf Ihre Informationen gestoßen sind, haben sich also in ihrer eigenen Arbeit mit diesen Fragen beschäftigt ...

Cisco Wheeler: Oh, auf jeden Fall. Meine Arbeit wurde von einer Reihe von Fachleuten bestätigt, und sie sagen, dass sie genau richtig ist. Einige von ihnen arbeiten seit zwanzig oder fünfundzwanzig Jahren mit Multiplen und sie haben meine Arbeit bestätigt.

Wayne Morris: Und wie reagieren im Allgemeinen die Menschen, die noch nicht damit in Berührung gekommen sind, also die breite Öffentlichkeit?

Cisco Wheeler: Es ist wie ein Kulturschock. Stellen Sie sich vor, Sie kämen nach Japan und könnten kein Japanisch sprechen – Sie wüssten nicht einmal, wie Sie eine Tasse Kaffee bekommen könnten, wenn Sie eine wollten.

Wayne Morris: Und es muss ein noch größerer Schock sein, weil es die eigene Kultur ist, mit der sie konfrontiert sind.

Cisco Wheeler: Es durchbricht die traditionellen Lügen, denn wenn man in der Wahrheit arbeiten will und Integrität anstrebt, muss man sehen, was vor einem liegt. Unser Buch bringt gewiss Licht in die Dunkelheit, damit Sie sehen können, was mit Ihnen geschehen ist. Nicht nur Multiple sind programmiert – die Welt ist programmiert. Wir sind darauf programmiert zu glauben, dass unsere Präsidenten Ehrenmänner und von großer Integrität sind. Unsere Präsidenten sind verkommene Bastarde – sie sind pädophil und drogenabhängig, sie praktizieren hohe Magie und Rituale. Sie schrecken nicht davor zurück, kleine Kinder lebendig zu opfern. Sie schrecken nicht davor zurück,



ihre eigenen Sklaven zur Verfügung zu haben. So ist es, das ist die Wahrheit.

Wayne Morris: Was die Bücher betrifft, die Sie geschrieben haben: Wie sehr sind sie an die Öffentlichkeit gedrungen – vertreiben Sie sie selbst oder haben Sie Vertriebspartner?

Cisco Wheeler: Wir sind Selbstverleger. Wenn wir einen Verlag hätten, der sie vertreibt, würden die Illuminaten sie alle aufkaufen und die Rechte daran besitzen, und wir würden unsere Bücher verlieren.

Wayne Morris: Sie würden einfach verschwinden ...

Cisco Wheeler: Sie würden einfach verschwinden. Das können wir nicht riskieren.

Wayne Morris: Ich wollte Sie auch fragen, ob Sie von der Verbindung Ihres Vaters zu einer der Personen wissen, die an den MKULTRA-Projekten der CIA beteiligt waren?

Cisco Wheeler: Definitiv. Er war die linke Hand von Dr. Green. Dr. Green hat ihn ausgebildet. Auch Dr. Star, Dr. Blue, Dr. White ... das sind Alibi-Namen. Ich kenne ihre richtigen Namen, aber im Interesse der Überlebenden, die vielleicht zuhören, ziehe ich es vor, sie nicht zu nennen. Das wäre eine sehr gefährliche Sache für mich.

Wayne Morris: Was kann die Öffentlichkeit Ihrer Meinung nach noch tun, um Opfern von Gedankenkontrolle zu helfen? Was kann der Durchschnittsbürger tun, um zu helfen?

Cisco Wheeler: Der Durchschnittsmensch kann eine Unterstützungsperson sein, er kann sich an Geistliche wenden, die mit MKULTRA-Überlebenden arbeiten, er kann sich an Therapeuten wenden und sagen: "Ich habe etwas über MKULTRA und Gedankenkontrolle gelernt – ich fange gerade erst an, mir ein Bild davon zu machen, was mit diesen Menschen geschehen ist, die von Geburt an traumatisiert wurden." Fragen Sie: "Wie kann ich Ihnen helfen? Kann ich mit Ihnen als Therapeut, als Seelsorger, als Laie arbeiten – kann ich mit Ihnen zusammenarbeiten, um zu verstehen, was Gedankenkontrolle ist? Und wenn ich mich weiterentwickle und dieses Thema auf einer tieferen Ebene verstehe, kann ich dann die Hand ausstrecken und einem Überlebenden die Hand reichen? Kann ich da sein, wenn rituelle Feiertage vor der Tür stehen, wenn ihr Verstand Flashbacks zu dem haben will, was ihnen während dieser rituellen Feiertage widerfahren ist? Kann ich da sein, um einer Person zu helfen, die ihr Haus nicht verlassen kann, weil sie so traumatisiert ist, weil sie an einem Programm arbeitet oder Angst um ihr Leben hat und nicht einmal in den Supermarkt gehen will, weil sie Angst hat? Kann ich da sein, um das Geschirr zu spülen, weil der Überlebende vielleicht nicht die Kraft hat, weil er an seinen Problemen arbeitet, und er ist zu schwach, um das Geschirr zu spülen. Kann ich mitten in der Nacht da sein, um Ihnen zuzuhören, weil Sie so viel Schmerz empfinden, weil Sie sich an etwas erinnern? Kann ich nachts da sein, um Ihre Hand zu halten? Kann ich da sein, um dich zu unterstützen? Das sind die kleinen Dinge, die uns Stabilität geben, damit wir weitermachen können, denn als Überlebender müssen wir verstehen, um gesund zu werden, müssen wir alles, was uns angetan wurde, noch einmal durchleben, um gesund aus der Sache herauszukommen. Wir müssen es mit der vollen Wucht unserer Emotionen erleben, mit jedem unserer fünf Sinne, die Gott uns gegeben hat. Wir müssen es sehen, riechen, berühren, hören und fühlen.

Siehe auch

Jonestown: Die Strafkolonie (1979)



Wayne Morris: Es ist so schwer für die Menschen zu verstehen, was Sie durchmachen mussten.

Cisco Wheeler: Ich kann nur für mich selbst sprechen, weil ich es selbst erlebt habe – einige der Erinnerungen, die ich durchleben musste, um gesund zu werden – während ich die Erinnerung durchlebte, verlor ich die Kontrolle über den Prozess, an dem ich arbeiten musste. Es gibt einen bestimmten Prozess beim Abrufen von Erinnerungen, auf den man sich konzentrieren muss. Es gibt bestimmte Dinge, die man tun muss, um die Erinnerung intakt zu halten, damit der Verstand sich nicht erneut aufspaltet. Wenn die Erinnerung an das, was einem angetan wurde, so stark ist, dass sie den Verstand gespalten hat, als man traumatisiert war. Jede Erinnerung, die wir haben, re-traumatisiert uns. Das ist ein Prozess – etwas, das man immer wieder lernen muss, denn jede Erinnerung fühlt sich anders an. Jede Erinnerung hat einen anderen Zweck.

Diejenigen, die helfen wollen, sollten also etwas über Gedankenkontrolle lernen. Es gibt viele Menschen da draußen, die mit Überlebenden arbeiten und auch sie brauchen eine Pause. Sie müssen ab und zu ein paar Tage frei haben, und sie müssen in der Lage sein, gut zu schlafen. Sie müssen sicher sein, dass der Überlebende, den sie verlassen, nicht die ganze Nacht belästigt oder kontaktiert wird oder dass er nicht aus dem Haus geht und in eine Falle läuft, in der er umprogrammiert oder gefoltert wird. Denn die Illuminaten warten nur darauf, dass eine Sklavin einen Fehler macht und ihr Haus verlässt, um ihre Handler zu treffen. Alle programmierten Sklaven haben Handler, und die warten nur auf uns. Sie sind den Illuminaten unterstellt und ihre Aufgabe ist es, dafür zu sorgen, dass sie uns für das bestrafen, was wir getan haben, nämlich dass wir gegen die Familie gesprochen haben, dass wir gesehen haben, was man uns angetan hat, und dass wir unseren Mund nicht gehalten haben, wir haben es gesagt, wir haben geredet. Und das ist eine große Strafe, die damit einhergeht.

Wayne Morris: Was raten Sie den Zuhörern, die das Gefühl haben, von solchen Dingen beeinflusst worden zu sein, oder die solche Leute kennen?

Cisco Wheeler: Ich würde ihnen raten, einen Therapeuten aufzusuchen, der eine mindestens fünfjährige Ausbildung mit MPS- oder DIS-Opfern absolviert hat. Die wirklich verstehen und überzeugt sind, dass es rituellen Missbrauch auf dem Planeten Erde gibt. Wenn man versucht, mit jemandem zu arbeiten, der nicht einmal glaubt, dass satanischer ritueller Missbrauch existiert, verschwendet man seine Zeit. Wenn man versucht, mit jemandem zu arbeiten, der DIS oder MPS nicht versteht, verschwendet man ebenfalls seine Zeit, denn wir haben keine Zeit zum Spielen, unser Verstand erlaubt uns das nicht. Es gibt hier kein Spielfeld. Hier geht es um Leben und Tod. Wenn man nicht in der richtigen Umgebung ist und nicht mit der richtigen Person zusammenarbeitet, kann es einen das Leben kosten. Es gibt einen sehr hohen Prozentsatz von Selbstmorden bei Opfern von rituellem Missbrauch in der Genesungsphase.

Wayne Morris: Wie wichtig war es Ihrer Erfahrung nach, Cisco, ein starkes Unterstützungssystem zu haben, um gesund werden zu können?

Cisco Wheeler: Auf einer Skala von eins bis zehn ist es die Nummer zehn. Ohne ein Unterstützungssystem kann man es meiner Meinung nach genauso gut vergessen. Ich war einer der Glücklicheren in meinem Heilungsprozess – ich hatte Fritz Springmeier, der für viele, viele Monate und sogar Jahre mein Unterstützungsteam war. Er war für mich da, vierundzwanzig Stunden am Tag, sieben Tage die Woche, 365 Tage im Jahr, tagein, tagaus.



Therapeuten haben diese Vorstellung – und ich habe gehört, wie Top-Therapeuten sagten, dass es in Ordnung ist, mit einem “Überlebenden” zu arbeiten – ich ziehe es vor, das Wort “Opfer” zu verwenden, weil wir ständig Opfer sind, innerlich und äußerlich. Die Therapeuten sagen: “Nun, wir können die ein oder zwei Stunden pro Woche mit ihnen verbringen, und wenn sie von ihrem Handler abgeholt werden, ist das in Ordnung, denn wir haben trotzdem Fortschritte gemacht.” Ich bin fast gestorben, als ich das zum ersten Mal gehört habe. Ich dachte, Mann, wenn Du derjenige wärst, der von einem Deiner Betreuer aufgelesen und vergewaltigt oder mit einer Waffe vergewaltigt wurde, oder wenn Du so schwer verletzt worden wärst wie ich, innerlich und äußerlich, dann würdest Du das nicht sagen. Wenn sie einen zum Opfer machen und traumatisieren und deprogrammieren, wird nur dem vorderen Teil des Systems gesagt, dass sie ihrem Therapeuten sagen sollen, dass es ihnen sehr gut geht. Die Programme sind so intakt und wir sind so fein abgestimmt, dass Teile von Dir innerlich sterben können, aber ein Teil des Systems wird jeden Tag zur Arbeit gehen, ohne zu wissen, dass jemals etwas passiert ist. Das ist erbärmlich. Die Leute verstehen nicht, wie schwer das Trauma ist, wenn die Handler dich in die Finger bekommen, und was man sich selbst antun kann, wenn man niemanden dabei hat. Wenn diese Programme ablaufen, sind sie heiss – sie sind so heiss wie an dem Tag, an dem sie eingesetzt wurden – ob das nun zwanzig oder dreissig Jahre her ist, macht keinen Unterschied – sie sind glühend heiss – und wenn ich mich schneiden wollte, wollte ich mich selbst schneiden – wenn ich mich verbrennen wollte – würde ich mich selbst verbrennen. Es gab Zeiten, in denen ich buchstäblich festgehalten werden musste, weil ich mir nicht helfen konnte, weil die Programme so stark waren. Weder die Therapeuten noch die Menschen verstehen die Tiefe der Programmierung – bis zu welchem Extrem sie gegangen sind, um sicherzustellen, dass alles, was sie uns angetan haben, intakt bleibt, um den Gesetzen, die die Illuminaten regieren, zu gehorchen.

Wayne Morris: Ein Teil der Aufgabe Ihres Support-Teams besteht also darin, den erneuten Zugriff durch Ihre Programmierer zu begrenzen?

Cisco Wheeler: Oh ja. Ich kann nur für mich selbst sprechen, denn ich kenne niemanden, der das Glück hatte, eine Supportperson zu haben, die in diesen schweren Zeiten bei mir blieb. Er blieb bei mir, als es nicht so schwer war, denn es gibt viele Tage, die gut sind, und Tage, die schlecht sind. Unser Frontsystem ist extrem stark, es funktioniert sehr gut. Sie haben geschworen, dass sie nicht kontaktiert oder bedroht wurden, dass ihnen in den letzten zwanzig Jahren nichts passiert ist, soweit sie wussten. Das war ihre Information. So funktioniert das nicht, denn man hat Amnesie-Mauern, man soll es nicht wissen. Sie gehen tief, tief in das System hinein. Ich weiß, dass der vordere Teil von mir – die Innenpersonen im vorderen Teil meines eigenen Verstandes – Verträge mit ihrem Therapeuten, mit Fritz, mit Gott geschlossen haben – es gab bestimmte Dinge, die sie nicht tun würden. Es gab Grenzen, die sie nicht überschreiten würden – nein, sie würden das Haus nicht um 1 Uhr nachts verlassen. Nun, man hat Schlafauslöser und so weiter während bestimmter ritueller Feiertage. In dem Moment, in dem sich das vordere System hinlegt, gibt es tiefe Anteile, die bereit und willens sind, loszulegen. Die Innenpersonen im vorderen Teil des Verstandes gehen schlafen, die anderen Innenpersonen schlüpfen heraus. Die vorderen Innenpersonen denken, sie hätten die ganze Nacht geschlafen. Nun, wir haben die ganze Nacht gespielt. Verstehen Sie, was ich damit sagen will?

Wayne Morris: Es muss niederschmetternd sein, wenn man merkt, dass sie einen so tief beeinflusst haben.



Cisco Wheeler: Man kann keine Verträge für die tieferen Anteile des Verstandes abschließen, weil der Verstand nicht einmal weiß, was im vorderen System vor sich geht, noch wird er eine Verpflichtung eingehen, weil er zu 100% programmiert ist. Sie werden tun, was man ihnen sagt, weil sie nichts anderes kennen. Sie kennen nur die Skripte, die in ihrem eigenen Verstand ablaufen.

Wayne Morris: Ich denke, es zeugt von Ihrem Mut und Ihrer Stärke, dass Sie die Kontrolle derart durchbrochen haben, und dass Sie das durchgestanden und verarbeitet haben, und ich denke, das gibt anderen Opfern von Gedankenkontrolle da draußen eine hoffnungsvolle Botschaft.

Cisco Wheeler: Es gibt viel Hoffnung für Opfer von Gedankenkontrolle, wenn sie ein sehr starkes Unterstützungssystem haben. Wie bei Fritz – er war 24 Stunden am Tag bei mir, und wenn es schlimm war, wenn ich in die Erinnerung ging und durch etwas getriggert wurde und die Programme anliefen, war er da, um mich zu unterstützen und mir zu helfen, darüber zu sprechen. Und er hat mir beigebracht, wie ich die beiden Schienen bedienen kann. Die eine Schiene, die ich als Programmschiene anerkenne, und die andere Schiene ist die Entprogrammierungsschiene, so dass ich mich selbst ausbalancieren und wieder auf die Beine kommen konnte. Man kann tagelang in einem Programm bleiben, wenn man niemanden hat, der einem zeigt, wie man sich von den alten Informationen befreit.

Wayne Morris: Können Sie erklären, wie das funktioniert hat? Wie haben Sie sich die beiden Schienen in Bezug auf Ihre Kontrolle der Unterbrechung vorgestellt?

Cisco Wheeler: In meinem Kopf habe ich die erste Schiene so eingestellt: Ich wollte mein Leben neu gestalten – ich habe mich verpflichtet, eine andere Richtung einzuschlagen – ich wollte nicht mehr das sein, was ich war, ich wollte nicht mehr in dem Maße funktionieren, in dem ich innerhalb der Illuminaten funktionierte. Ich wollte damit nichts zu tun haben. Ich wollte meine Hände in Unschuld waschen und davon weggehen. Ich war sehr verärgert über das, was man mir angetan hatte, dass man mir von Kindesbeinen an meine Wahlmöglichkeiten als Individuum genommen hatte. Ich musste mir eingestehen, dass ich versklavt war. Das gefiel mir nicht, und meine Entscheidung lautete: "Ich haue hier ab. Ich werde einen Weg finden, von hier zu verschwinden, und wenn es das Letzte ist, was ich tue. Ich wäre lieber tot, als ihnen zu dienen." Und so fühle ich immer noch, obwohl es schon einige Jahre her ist. Ich fühle immer noch sehr stark, dass ich lieber tot wäre, als ihnen zu dienen. Ich musste mich mit der Tatsache abfinden, dass ich einen neuen Weg finden musste, um zu funktionieren. Okay – ich habe hier einen neuen Weg und ich werde diesen Weg in einem unprogrammierten Zustand gehen. Ihr müsst die Macht sehen oder in Eurem Geist erkennen, wie gut es sich anfühlt, eine Wahl zu haben, die Ihr frei treffen könnt, denn das ist es, was sie Euch weggenommen haben.

Wenn man als Kind das Laufen gelernt hat, nach draußen geht und von einem Auto angefahren wird, seine Beine zerquetscht werden und man monatelang einen Gips tragen muss und nach dem Abnehmen des Gipses wieder laufen muss – als Überlebender habe ich das Laufen gelernt. Ich musste lernen zu krabbeln, ich musste lernen zu gehen, jetzt kann ich laufen, es ist ein Prozess.

Ich weiß auch, dass ich eine zweite Schiene habe, nämlich die alten Botschaften, die von den Programmierern eingebracht wurden, die mich in einen Zustand totaler 100%iger Gedankenkontrolle führen, unter dem Einfluss des alten Skripts, der alten Programme. Ich weiß, wenn ich in diesem Stadium bin, befinde ich mich in einem gefährlichen Zustand. Dann würde ich



mich selbst schneiden, weglaufen, nicht mehr leben wollen – all das Negative im Leben. Wenn die Programme aus dem Unterbewusstsein ins Bewusstsein treten, lösen die Erinnerungen die Programme aus, sie offenbaren sich mit der vollen Auswirkung des Traumas, als sie es vor so vielen Jahren in unserem Verstand einlagerten.

Bei der Deprogrammierung müssen wir das Programmierungsskript enträtseln und die Lüge finden. Wenn man die Lüge gefunden hat, kann man sie beleuchten und die Lüge verliert ihre Macht. Darin liegt das Wunder. Die Programme sind Lügen. Das ist alles, was sie sind. War ich ein hässliches kleines Mädchen? Nein. Das war ich nicht. Kinder sind nicht hässlich. Kinder sind schön. Ich habe die Lüge gefunden. Sie haben mich belogen. Hat mich jemals jemand geliebt? Soweit es die Sekte betraf, konnte mich mit Ausnahme der Familie niemand jemals lieben, denn ich war nicht liebenswert. Wegen der Verbrechen, die mir angetan wurden, schoben sie die Schuld und die Verantwortung auf mich, anstatt die Verantwortung für ihre eigenen Taten als Erwachsene zu übernehmen. Sie gaben mir die Verantwortung und ich trug den Mantel der vielen Farben. Ich musste mir einen neuen Mantel weben, und dabei helfen die beiden Schienen.

Wayne Morris: Es scheint, dass sie diese schrecklichen Taten gegen andere Menschen fortsetzen konnten, weil sie die Verantwortung oder die Schuld für ihre eigenen Taten nicht übernehmen und diese nach außen tragen.

Cisco Wheeler: Ich glaube, dass jeder Überlebende da draußen – wenn man im Mutterleib programmiert wurde und zu 100 % unter ihrer Kontrolle stand – wenn sie einem befehlen zu weinen, weint man. Wenn sie einem sagen, man solle schreien, schreit man. Wenn sie einem sagen, man soll essen, dann isst man. Jede Facette des Lebens wird vollständig von ihnen kontrolliert. Als Fritz einen Teil in meinem System fand und mir sagte, ich sei ein kleines Mädchen, schaute ich ihn nur an und sagte ihm: "Du bist verrückt, ich bin kein kleines Mädchen, ich bin ein Kätzchen." Ich schaute in den Spiegel und hatte ein Porzellan Gesicht, und auf diesem Gesicht war ein Kätzchen. So hatten sie mich programmiert. Sie hatten mich so sehr als Sexkätzchen entmenschlicht, dass ich nicht einmal wusste, dass ich ein Kind war. Als ich meine Erinnerungen durchging, um mir eine Identität zu geben, erkannte ich, dass es das Schmerzhafte auf der ganzen Welt war, ein kleines Mädchen zu sein, denn jedes Mal, wenn ich in irgendeinem Sinne des Wortes menschlich war oder dachte, dass ich irgendeine Art von Menschlichkeit besäße, um ein kleines Mädchen zu sein, wurde ich so sehr gequält, dass ich in meinem Kopf einen Punkt erreichte, an dem ich niemals ein kleines Mädchen sein wollte. Es war zu schmerzhaft, ein kleines Mädchen zu sein.

Sie stellten zwei Käfige für uns auf – ein Käfig war voll mit hübschen kleinen Kätzchen – weiß, kastanienbraun, schwarz, persischgrau. Ich war in dem Käfig daneben mit einer Schale, die an den Strom angeschlossen war. Jedes Mal, wenn ich Wasser oder etwas zu essen haben wollte und diese Schale berührte, bekam ich einen Stromschlag. Das ist nur ein kleines Beispiel. Ich wurde beschämt, ich wurde angespuckt, ich wurde in diesem Käfig total gedemütigt, weil ich ein kleines Mädchen war. Die Illuminaten, Dr. Green, mein Vater, sorgten dafür, dass die Kätzchen mit allem gefüttert wurden, was sie essen wollten. Sie wurden einige Tage lang geliebt, gestreichelt, gehätschelt – einfach geliebt. Nach all dem Trauma, das ich durchgemacht hatte, beschloss mein kleiner Verstand wohl, nicht das kleine Mädchen, sondern ein Kätzchen zu sein. Die Kätzchen bekommen zu fressen, liegen nicht nackt in ihrem Kot, sie werden nicht beschämt, bespuckt oder getreten. Als ich mich daran erinnerte, war mein Körper von den Tritten, die ich von der Illuminaten-Familie in der Programmierung



erhalten hatte, so gezeichnet, dass ich die blauen Flecken am Körper tragen musste, bis ich die Erinnerung verarbeitet hatte. Das ist nur ein kleines Beispiel dafür, wie weit sie gehen, um sicherzustellen, dass sie bekommen, was sie wollen.

Wayne Morris: Äußerst sadistisch.

Cisco Wheeler: Ich habe seit etwa drei Jahren nicht mehr darüber nachgedacht, aber diese kleinen Kätzchen sind mir heute, während ich am Telefon spreche, sehr präsent. Ich sehe diese Kätzchen und wie gut sie behandelt wurden. Mein Vater lehnte mich zu diesem Zeitpunkt völlig ab. Ich liebte meinen Vater sehr, weil ich darauf konditioniert war. Ich liebte ihn in seiner Sanftheit, in seiner Schwäche und in seiner Stärke, und wenn er böse war. Es spielte keine Rolle, denn mein Verstand war darauf konditioniert, alles zu akzeptieren, was er war.

Wayne Morris: Haben Sie das Gefühl, dass Ihr Vater auch ein Opfer der Programmierung war?

Cisco Wheeler: Ich habe keinen Zweifel daran, dass mein Vater ein Multipler war. Mein Vater war in jeder Hinsicht ein Genie, aber er hatte auch eine sanfte Seite, er war sowohl Musiker als auch Satanist. Wie ich schon sagte, arbeitete er für die CIA, er war Freimaurer des 33. Grades und darüber hinaus – es gibt übrigens viele Stufen über den 33. Er war ein Großmeister. Er saß im Großen Rat der Druiden (Grand Druid Council). Er war ein sehr weiser Mann, nur nicht in den richtigen Dingen weise. Es ist zu schade, dass er sein Wissen nicht in anderen Bereichen angewandt hat – er hätte es weit gebracht. Ich kann meinen Vater nicht für das respektieren, was er ist.

Wayne Morris: Glauben Sie, dass er eine Wahl in dieser Sache hatte?

Cisco Wheeler: Nein, das glaube ich nicht, denn es war eine Generationsfrage. Er war in der Falle, so wie ich in der Falle war. Aber der Unterschied zwischen mir und meinem Vater ist, dass es einen Teil meines Vaters gab, der sich dessen bewusst war, auch wenn die gute Seite meines Vaters, der seine Familie liebte, am Arbeitsplatz arbeitete, beim Militär war – es gibt eine wirklich positive Seite an meinem Vater. Er war ein Menschenfreund, er liebte die Menschen und die Menschen liebten ihn. Aber ich glaube, es gab eine Zeit im Leben meines Vaters, in der er erkannte, was er war und was er tat. Ich glaube, die Barrieren in seinem eigenen Verstand, in seiner eigenen Vielfältigkeit, waren so weit zusammengebrochen, dass er es wusste, aber er wusste auch, dass es ihm über den Kopf gewachsen war. Es würde ihn das Leben kosten, sich zu entfernen oder die Richtung zu ändern. Er war zu tief drin.

Wayne Morris: Der Unterschied ist offensichtlich, dass Sie die Entscheidung getroffen haben, auszubrechen und dagegen anzukämpfen.

Cisco Wheeler: Richtig. Und es gibt ein vorsätzliches Handeln innerhalb der Illuminatenfamilie. Und ich kann ehrlich sagen, dass wir die Dinge, die wir getan haben, deshalb getan haben, weil wir darauf trainiert wurden. Wir wurden dazu programmiert, aber als das Licht anging und wir die Erinnerungsarbeit leisteten und wir die freie Wahl hatten zu sagen: "Tun wir es oder tun wir es nicht", wollte unser System das nicht. Wir wollten das Richtige tun, wir wollten diese Hoffnung, diese Chance, das zu sein, was wir wirklich sein wollten, was uns in die Wiege gelegt wurde. Und das war, gut zu sein. Das ist die einfachste Art, es zu sagen. Ich fühle mich immer noch sehr kindlich, ich fühle mich wie ein Kind, das gut sein will. Ich will nicht böse sein. Ich mag nicht, was man mir angetan hat, und ich mag nicht, was man anderen angetan hat. Es war völlig ungerecht. Es hat viele, viele Leben zerstört. Als ich aus dem System herauskam und Fritz täglich mit mir arbeitete, fragte ich ihn: "Diese



Kinder auf der Welt, vergewaltigen ihre Väter sie?" Er sagte: "Nein, gute Väter vergewaltigen ihre Kinder nicht." Ich stand da, sah ihn an und sagte: "Diese Kinder in dieser Welt tun mir wirklich leid, weil sie nicht geliebt werden." Er sagte: "Oh, aber sie werden geliebt", und ich sagte: "Oh nein – wenn die Väter ihre Kinder nicht vergewaltigen, dann werden sie nicht geliebt." Ich dachte, Vergewaltigung sei Liebe. Das ist ziemlich krank.

Wayne Morris: Sie haben diese Vorstellungen einfach auf den Kopf gestellt.

Cisco Wheeler: Das erste Mal, als ich Tränen in den Augen hatte, war, als er mir sagte, dass kleine Mädchen und kleine Jungen normalerweise nicht von ihren Vätern vergewaltigt werden, dass das nicht dem Lebensstandard entspricht, in dem wir leben. Das hat mich so erschüttert, dass ich zum ersten Mal Tränen auf dem Gesicht hatte. Denn ich fühlte mich wirklich schlecht, weil die Kinder von ihren Vätern nicht geliebt wurden. Und es hat lange gedauert, bis ich den Unterschied verstanden habe, denn richtig ist falsch und falsch ist richtig, so ist man programmiert. Ist das nicht erstaunlich, wenn man wirklich darüber nachdenkt? Wenn ich jetzt darauf zurückblicke, kann ich nicht glauben, was sie mit meinem Verstand und dem so vieler anderer Überlebender da draußen anstellen konnten. Bis zu welchem Grad sie gehen würden.

Wayne Morris: Besonders bei Kindern.

Cisco Wheeler: In Inyokern hatten sie Käfige an den Wänden. Sie steckten uns in die Käfige und die Affen mussten sich um uns kümmern. Wir hatten drei von ihnen. Einer fütterte uns, einer schlug uns und einer vergewaltigte uns, um uns zu entmenschlichen.

Wayne Morris: ... Gott ... oh Mann ...

Cisco Wheeler: Ich wache immer noch auf und ich bin in meinen Fünzigern, und als ich an meinen Erinnerungen in Inyokern in den Käfigen arbeitete – nun, sehen Sie, was auch immer sie im System wollen – wenn sie wollen, dass ein bestimmter Teil im Kopf etwas Bestimmtes ist, müssen sie die Voraussetzungen dafür schaffen, dass das passiert.

Wayne Morris: Sie manipulieren also einen bestimmten Kontext, um ein bestimmtes Ziel zu erreichen ...

Cisco Wheeler: Ja, ein bestimmtes Bild im Kopf. Ein Kind hat Kreativität, aber sie müssen uns die Kreativität geben, mit der wir arbeiten können, denn man muss verstehen, dass der Verstand durch die Familie geschützt wird, indem er in sich selbst verborgen ist, wie eine Schachtel in sich selbst – Schachteln und Schachteln, viele Schachteln und jede Schachtel hat eine Familie innerhalb des Verstandes oder es ist alles wie ein Gitter aufgebaut. Ein 13×13-Gitter und 13 tief, so dass die verborgenen Teile keinen Einfluss von der Außenwelt bekommen. Bevor ich in die Welt hinausging und Fritz traf, hatte ich nicht gewusst, was die Welt ist. Ich hatte die Freiheit zu wissen, wie man in den Lebensmittelladen geht oder wo er ist oder was er ist. Ich wusste es nicht, denn ich war nur darauf programmiert, das zu tun, was sie von mir wollten. Sie weckten mich auf, gaben mir meine Programme, brachten mich auf den Weg, wo sie mich haben wollten. Ich tat, was sie von mir wollten, und sobald ich es getan hatte, schlief ich wieder ein. Ich hatte keinen Einfluss.

Als Fritz mir sagte, dass ich eine Familie und eine Mutter habe, die noch lebt, dachte ich, der Mann sei verrückt. Ich habe sieben Enkelkinder, das heißt, ich habe drei eigene Kinder, die erwachsen sind. Als er mich meinem Sohn vorstellte, als er dreißig war (er ist Pilot), sagte ich aus Höflichkeit: "Nun, es



ist sehr schön, Dich in meinen Gedanken zu treffen. Danach sagte ich zu Fritz: Du bist absolut verrückt. Ihr haltet mich für verrückt – Ihr seid völlig fertig. Ihr sagt mir, dass ich wie ein Kätzchen programmiert bin, ein Sexkätzchen, und wenn ich in den Spiegel schaue, sehe ich ein Porzellangesicht, ein Kätzchengesicht. Ich bin 17 Jahre alt und ich soll nicht altern. Wenn man mich ansieht und ich bin fünfzig Jahre alt, und man sieht mich an und macht ein Foto von mir, dann bin ich 17. Ich sehe immer noch wie 17 aus, aber der Punkt ist, dass ich zu 100% so programmiert war, dass, als Fritz mir die Wahrheit darüber sagen wollte, was in meinem Leben passiert ist, mein Verstand sie nicht einmal empfangen konnte, weil ich so sehr programmiert war. Ich brauchte zwei Jahre, um zu erkennen, dass ich kein Kätzchen war, bevor ich ihm glaubte. Zwei Jahre harte Arbeit, jeden einzelnen Tag, um die Lügen zu durchbrechen. So stark war meine Verteidigung. Ich sah mir all diese Kinder an und sagte zu Fritz: "Fritz, du bist völlig verrückt. Du erwartest von mir, dass ich glaube, dass dies mein Sohn ist. Du erzählst mir, dass mein Sohn dreißig Jahre alt ist. Ich kann mich nicht erinnern. Ich habe ihn nicht ausgetragen." Ich habe mich nicht an ihn erinnert, als er als Kind gespielt hat. Ich hatte überhaupt keine Identität mit diesem Kind, so dunkel war es in meiner Welt. Ich sagte: "Er ist dreißig Jahre alt und ich bin siebzehn – warte mal, Fritz, da stimmt etwas nicht. Du spinnst doch. Du erwartest, dass ich Dir das abkaufe? Und ich werde es kaufen und glauben, richtig?" So ist das mit dem Verstand. Das ist nur ein Beispiel. Er machte mich mit meiner Mutter und meinen Schwestern bekannt. Ich hatte zwei Schwestern, von denen ich nichts wusste.

Wayne Morris: Haben Sie durch Ihre Erinnerungsarbeit diese Teile Ihres Lebens wiedererlangt, in dem Sinne, dass Sie wussten, wer Ihre Kinder waren und ...

Cisco Wheeler: Ich habe Beziehungen aufbauen müssen. Als ich in der Lage war, stärker zu werden und an meinen Erinnerungen zu arbeiten, musste ich mir zuerst die Lüge eingestehen, dass mich mein Vater mochte. Das war eine sehr harte Lüge für mich. Ich konnte nicht glauben, dass mein Vater mich jemals angelogen hatte, nicht mein Vater. Ich kann nicht ausdrücken, wie schwer es für mich war, zuzugeben, dass mein Vater mich belogen hatte. Denn wenn ich die erste Lüge akzeptierte, dann musste ich auch alle anderen Lügen akzeptieren. Das wollte ich nicht. Ich wollte nicht, dass mein Vater schlecht dasteht. Als die Zeit verging, die Monate vergingen, musste ich mich damit auseinandersetzen, was er war und was er anderen angetan hatte. Wenn er mir das angetan hat und ich sein Kind war, oh mein Gott, was hat er dann als Programmierer so vielen anderen Kindern angetan? Und das hat mich fast umgebracht.

Wayne Morris: Nochmals, das muss für Sie niederschmetternd gewesen sein.

Ich möchte mich bei Ihnen bedanken, Cisco, dass Sie zu uns in die Sendung gekommen sind. Ich weiß, dass es sehr schwierig ist, über diese Themen zu sprechen, und ich bewundere wirklich Ihren enormen Mut, dies aufzudecken.

Cisco Wheeler: Vielen Dank, vielen Dank für die Einladung.

Causalis-Spezial-Übersetzung (Links und Bilder hinzugefügt) von: